



Agnes Oebel, 50 Jahre, Herz-Jesu-Haus Kühr, Niederfell

» Auf gepackten Koffern «

2016 BEHINDERTE MENSCHEN MALEN

Herausgegeben vom Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE

BEHINDERTE MENSCHEN MALEN 2016

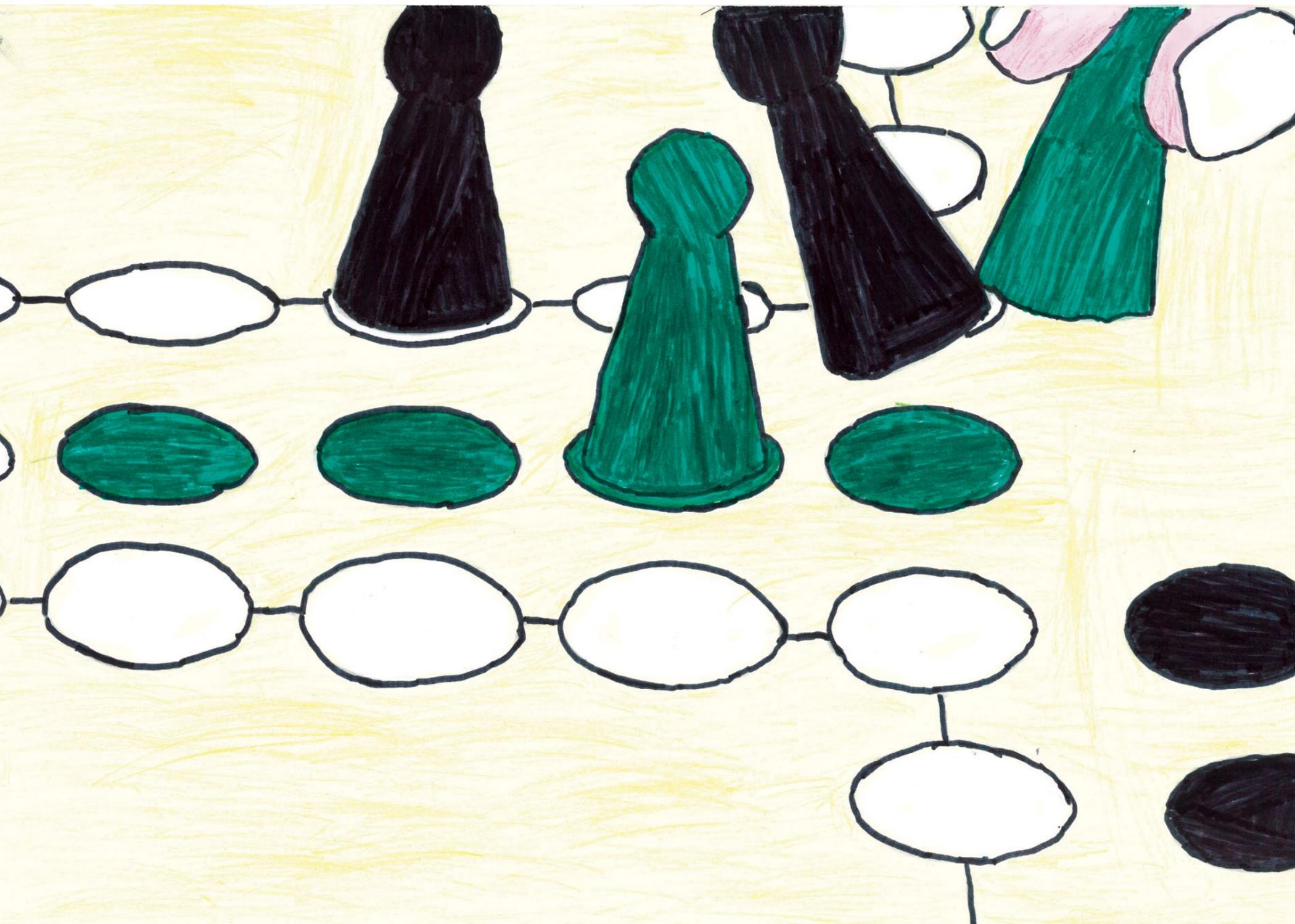
Wenn wir „Auf Wiedersehen“ sagen, dann verabschieden wir uns voneinander: von einer guten Freundin oder einem alten Freund. Wir verabschieden uns in der Schule oder von Kolleginnen und Kollegen, beim Einkaufen oder im Sportverein. Wir gehen getrennte Wege. Vielleicht nur für eine kurze Zeit, vielleicht für länger, manchmal auch für immer. Umso mehr freuen wir uns dann, wenn wir den anderen wiedersehen können.

Die Menschen bleiben heute selten von klein auf am gleichen Ort wohnen. Sie ziehen um und leben sich in neuen Umgebungen ein, lernen neue Menschen kennen und sammeln neue Erfahrungen. Wichtig ist dabei, Abschied und Wiedersehen selbst bestimmen zu können. Die Landesregierung in Rheinland-Pfalz setzt sich dafür ein, dass alle Menschen so weit wie möglich selbstbestimmt leben und an unserer Gesellschaft teilhaben können – egal ob sie jung oder alt, behindert oder nicht behindert sind. Mittendrin und von Anfang an.

Ich freue mich über die große Teilnahme am Wettbewerb „Behinderte Menschen malen“ und danke allen Künstlerinnen und Künstlern für ihre tollen Bilder und großartigen Ideen. Mein Dank geht auch an die Jury, die die schwere Aufgabe hatte, sich für zwölf Bilder zu entscheiden, an denen wir uns ein Jahr lang erfreuen können.

Sabine Bätzing-Lichtenthäler

Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie
des Landes Rheinland-Pfalz



Ute Laux, 18 Jahre, Caritas-Werkstätten Westerwald-Rhein-Lahn, Lahnstein

» Bis gleich «

» Ene, mene, muh, und raus bist Du. «
(Abzählreim)

JANUAR

										1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Bernhard Hagen, 31 Jahre, Barmherzige Brüder Schönfelderhof, Zemmer

» ohne Titel «

» Mein Herz geht an Bord... zurück darf kein Seemann schau'n. «
 (Hans Albers – La Paloma)

FEBRUAR

							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Andrea Meyer, 33 Jahre, GPBZ Haus Felsenburg Tagesstätte, DRK Wittlich

» Abschied «

» Abschied ist die innigste Form menschlichen Zusammenseins. «
(Hans Kudsus)

MÄRZ

								1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31			
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Sandra Stenger, 36 Jahre, Caritas-Förderzentrum Nardini, Zweibrücken

» Vom Winde verweht «

» Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte... «

(Eduard Mörike)

APRIL

										1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



INTEGRATIONSAMT

DER LANDESPREIS FÜR BEISPIELHAFTER BESCHÄFTIGUNG SCHWERBEHINDERTER MENSCHEN

AUSSCHREIBUNG



Zielsetzung

Das SGB IX verpflichtet private und öffentliche Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die über mindestens 20 Arbeitsplätze verfügen, auf wenigstens 5% dieser Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen.

Zahlreiche Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sind sich dieser sozialen Verantwortung bewusst und verknüpfen sie mit den wirtschaftlichen Interessen ihrer Unternehmen. Derartige positive Beispiele werden allerdings eher selten in das öffentliche Bewusstsein gerückt.

Der „Landespreis für beispielhafte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen“ soll dazu beitragen, dass ermutigende Beispiele für die berufliche Integration von schwerbehinderten Menschen bekannt werden.

Durch die Preisverleihung sollen die übrigen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz auf die Erfüllung ihrer Verpflichtung nach dem SGB IX aufmerksam gemacht werden, behindertengerechte Beschäftigungsbedingungen anzubieten und zum Abbau der Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen beizutragen.

Teilnahmebedingungen

Bewerben können sich Unternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen mit Haupt- oder Nebensitz in Rheinland-Pfalz. Drei der Preise werden an die Privatwirtschaft, gestaffelt nach deren Beschäftigtenzahl, verliehen. Der vierte Preis ist für Dienststellen des Öffentlichen Dienstes mit Sitz in Rheinland-Pfalz vorgesehen. Zusätzlich kann ein Sonderpreis für besonders innovative Projekte zur Integration behinderter Menschen in das Berufsleben vergeben werden. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden je Kategorie mit 3.000 Euro prämiert.

Bewerbungen und Vorschläge können bis zum 31. Mai 2016 eingereicht werden.

Bewerbungsunterlagen können Sie beim

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung – Integrationsamt –

Rheinallee 97-101, 55118 Mainz

anfordern.

www.lsjv.rlp.de
landespreis@lsjv.rlp.de



Ralf Klenert, 53 Jahre, Blieskasteler Werkstätten, Blieskastel

» Der Portier «

» I don't know why you say goodbye I say hello. «
(The Beatles)

MAI							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	



Angela Lätsch, 32 Jahre, Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt

» Abschied am Hafen «

» Wer einen Fluss überquert, muss die eine Seite verlassen. «
(Mahatma Gandhi)

JUNI

										1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30				
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	



Christian Eins, 53 Jahre, Blieskasteler Werkstätten, Blieskastel

» Die Verabschiedung «

» Das Abschied-Nehmen beginnt bei der Geburt. «
(Hermann Lahm)

JULI

										1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Mai-Lie, 56 Jahre, Tagesstätte Frankenthal

» Auf Wiedersehen daheim «

» Man muss manchmal von einem Menschen fortgehen, um ihn zu finden. «
(Heimito von Doderer)

AUGUST							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31					
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	



INTEGRATIONSAMT

KÜNDIGUNGSSCHUTZ FÜR SCHWERBEHINDERTE MENSCHEN



Die Kündigung des Arbeitsverhältnisses eines schwerbehinderten Menschen durch den Arbeitgeber bedarf der vorherigen Zustimmung des Integrationsamtes (§ 85 SGB IX).

Ausnahmen sind in § 90 SGB IX (z. B. Aufhebungsvertrag, Zeitverträge) geregelt.

Wer gehört zum geschützten Personenkreis nach dem SGB IX?

- Anerkannte schwerbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung (GdB) ab 50
- Behinderte Menschen mit einem GdB von weniger als 50, aber mindestens 30, die durch die Agentur für Arbeit gleichgestellt worden sind
- Personen, die ordnungsgemäß einen Antrag auf Anerkennung einer Schwerbehinderung oder Gleichstellung mindestens 3 Wochen vor Zugang der Kündigung gestellt haben

Oft ist eine Kündigung vermeidbar. Durch Einschaltung und Beratung des Integrationsamtes und/oder des Integrationsfachdienstes können sich neue Perspektiven für die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie für schwerbehinderte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ergeben.

**Wenden Sie sich rechtzeitig an das Integrationsamt
und lassen Sie sich dort beraten!**

Eine genaue Übersicht der Ansprechpartner finden Sie unter:

<http://www.lsjv.rlp.de/arbeit-und-qualifizierung/integrationsamt-eingliederung-behinderter-menschen-in-das-arbeitsleben/>



Jürgen Jabkowski, 46 Jahre, Lebenshilfe, Nieder-Olm

» Regentanz «

» Der Abschied schmerzt immer, auch wenn man sich schon lange auf ihn freut. «
(Arthur Schnitzler)

SEPTEMBER

										1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Sabine Heck, 53 Jahre, St. Josefs Werkstätten, Plaidt

» Deine Spuren im Sand, die ich gestern noch fand... «

» Wohin Du auch gehst, geh mit Deinem ganzen Herzen. «
(Konfuzius)

OKTOBER	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16				
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Erika Happersberger, 56 Jahre, Diakonissen, Bethesda

» Abschied nehmen vom Bruder und hoffen auf ein Wiedersehen «

» Ich weiß, Du musst gehen, aber meine Liebe wird Dich für immer begleiten! «
(Liebesspruch)

NOVEMBER

							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30				
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

ANGEBOTE UND LEISTUNGEN



BEGLEITENDE HILFE IM ARBEITSLEBEN

Finanzielle Hilfen
an Arbeitgeber

- zur Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen
- zur behinderungsgerechten Einrichtung
- bei außergewöhnlichen Belastungen

Finanzielle Hilfen
an schwerbehinderte
Menschen

- für Arbeitsassistenz
- für Technische Arbeitshilfen
- für Hilfen zum Erreichen des Arbeitsplatzes
- für Fort- sowie Weiterbildungen
- als Hilfen in besonderen Lebenslagen

Beratung und
Betreuung

- Sachbearbeiter/innen des Integrationsamtes
- Technischer Beratungsdienst
- Integrationsfachdienst

Schulungs- und
Bildungsmaßnahmen

- Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen
- Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen
- Beauftragte der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber

LANDESPREIS FÜR DIE BEISPIELHAFTE BESCHÄFTIGUNG
SCHWERBEHINDERTER MENSCHEN

Soziale
Kompetenz
für Sie



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG



DIE JURY

Ehrenamtlich engagierte Künstlerinnen und Künstler im Dienst der guten Sache: Mathias Graffé, Christa Nießen, Ernestine Philippi, Ute Ruckert haben die Kalenderbilder ausgewählt.

Die besten Tipps für eine gesunde Kindheit

Philipp Lahm – Vorstand der Philipp Lahm-Stiftung: Kinder sind unsere Zukunft. Deshalb mache ich mich als Botschafter der AOK-Initiative „Gesunde Kinder – gesunde Zukunft“ dafür stark, dass Kinder gesund aufwachsen. Holen Sie sich jetzt die besten Tipps!

Gesunde Kinder gesunde Zukunft

Gesundheit in besten Händen www.aok.de/familie

barrierefrei, inklusiv & fair

Das Förderprogramm der Sparda-Bank-Stiftung

Die Verbesserung der Barrierefreiheit und die Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben stehen im Mittelpunkt des Programms „barrierefrei, inklusiv & fair“, für das die Sparda-Bank-Stiftung für Kunst, Kultur und Soziales 350.000 Euro zur Verfügung stellt.

Ziel ist es, die gleichberechtigte Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen in die regulären Angebote des öffentlichen Lebens zu ermöglichen.

Ansprechpartner für das Förderprogramm:
Matthias Rösch
Landesbeauftragter für die Belange behinderter Menschen
Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie
Telefon: 0 61 31 / 16 53 42
Mail: lb@msagd.rlp.de
Internet: www.lb.rlp.de

Eine Gemeinschaftsinitiative von

Sparda-Bank freundlich & fair

Rheinland-Pfalz MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAPHIE

FNGS Fachverbände Netzwerk Gleichberechtigung und Selbstbestimmung in Rheinland-Pfalz

in Kooperation mit

LANDESPORTBUND RHEINLAND-PFALZ

barrierefrei inklusiv & fair

Gefördert von der Sparda-Bank-Stiftung Kunst, Kultur und Soziales